



Problem „Elterntaxi“

Mit dem „Elterntaxi“ ist das Anfahren und Abholen von Schülern mit dem PKW zur und von der Schule gemeint. Polizei, ADAC und Schulen weisen immer wieder auf die Gefahren hin, die damit verbunden sind:



Durch das Anfahren mit dem Auto haben Kinder keine Möglichkeit, eigene Erfahrungen im Umgang mit dem Straßenverkehr zu sammeln. Studien zeigen, dass sich infolge dessen die richtige Wahrnehmung von Entfernung und Geschwindigkeit bei den Kindern nicht richtig entwickeln kann.



Durch das ständige Fahren verkümmert auch der Bewegungsapparat. Kinder, die vor der Schule auf dem Schulweg an der frischen Luft verbringen, sind zudem in der Schule durch die erhöhte Sauerstoffaufnahme weitaus leistungsfähiger.



Durch den intensiven und oft ungeordneten Fahrzeugverkehr entsteht eine deutlich erhöhte Gefährdung aller Kinder, die zu Fuß zur Schule kommen.



Die Umweltbelastung durch Lärm und Abgase der Fahrzeuge betrifft nicht nur die Anwohner, sondern gerade auch die Kinder selbst.

Die KUK Bergheim empfiehlt daher:

Begleiten Sie Ihr Kind in den ersten Wochen – zu Fuß! Weisen sie es dabei immer wieder auf besondere Gefahren hin. So lernt das Kind, Verkehrssituationen richtig einzuschätzen und sich sicher im Straßenverkehr zu bewegen.

Wenn Ihr Kind genügend Verhaltenssicherheit auf dem Schulweg zeigt, lassen sie es möglichst mit mehreren anderen Schülern gemeinsam zur Schule gehen. Der Auftritt als Gruppe verbessert die Wahrnehmung durch andere Verkehrsteilnehmer!

Denken Sie auch daran, wie wichtig die Bewegung und die Sauerstoffaufnahme auf einem Fußschulweg für die Gesundheit und ein erfolgreiches Lernen Ihres Kindes sind!